

ARAN FORUM

Zeitschrift für die ARAN Gruppe

2|15



VORBILDICHE BRANDBEKÄMPFUNG

Großfeuer bei GER in Degtow

OPTIMIERTE REINIGUNG

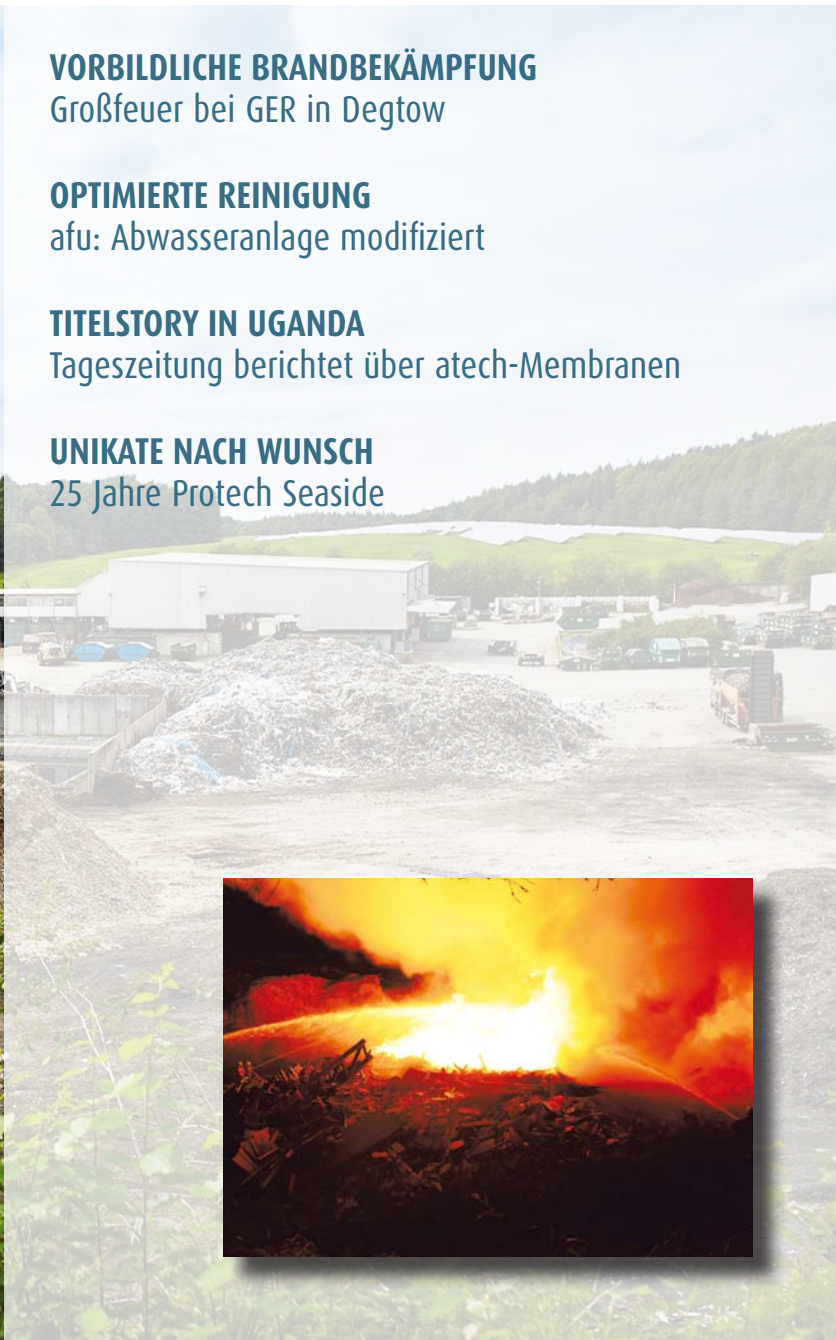
afu: Abwasseranlage modifiziert

TITELSTORY IN UGANDA

Tageszeitung berichtet über atech-Membranen

UNIKATE NACH WUNSCH

25 Jahre Protech Seaside



FEUER UND FLAMME IN DER ABFALLWIRTSCHAFT **Peter Adam**



Entsorgungsfirmen unseres Konzerns waren in den letzten 20 Jahren bedauerlicherweise schon von mehreren Großbränden betroffen. So brannte es 1996 bei der Danrec in Karup, 2009 bei der SWEREC in Lanna, 2010 bei der SUC in Freiberg und zuletzt im Juni 2015 bei der GER in Degtow.

Einer besonderen Brandgefahr sind die Verwertungsunternehmen der ARAN Gruppe jedoch nicht allein ausgesetzt: Die meisten deutschen Abfallentsorger und Recycler haben im Laufe ihrer Historie schon Brände erleben müssen. Und so erreichen uns weiterhin jede Woche Meldungen über Brandeinsätze der Feuerwehren in deutschen Entsorgungsanlagen.

Die Ursachen für die Brände sind vielfältig. Bei der Danrec war es menschliches Versagen eines Mitarbeiters einer Fremdfirma, bei der SWEREC und der SUC handelte es sich um technische Defekte. Die Altholzberge der GER in diesem Sommer brannten allerdings in Folge einer Brandstiftung. Da die Brandgefahr vergleichsweise hoch ist, ergehen von den Genehmigungs- und Überwachungsbehörden strenge Vorschriften für den Betrieb von Entsorgungs- und Verwertungsanlagen sowie für die Lagerung von Sekundärrohstoffen und Abfällen.

Auch die regulierenden Versicherungsunternehmen fordern von der Entsorgungsbranche hohe Standards zum Brandschutz und führen regelmäßige

Besichtigungen der Anlagen durch. Das ist auch gut so, denn der präventive Brandschutz wie z. B. die elektronischen Systeme zur Überwachung und nicht zuletzt die regelmäßigen Brandschutzübungen mit den ortsansässigen Wehren haben beim Brand in Degtow Schlimmeres verhindert (siehe Bericht auf Seite 3).

Unser ausdrücklicher Dank gilt den Feuerwehrleuten und freiwilligen Helfern, die mit höchstem Einsatz und großer Ausdauer den Brand bekämpften und schließlich löschen konnten.

WASTE MANAGEMENT FACILITIES IN FLAMES

Sad to say, waste disposal companies of our group have been affected by several major fires during the past 20 years. Fires affected Danrec in Karup in 1996, SWEREC in Lanna in 2009, SUC in Freiberg in 2010, and only lately, in June 2015, GER in Degtow.

However, the recycling companies of the ARAN group are not the only ones who are faced with a particularly high danger of fire. Most German waste disposal and recycling companies have gone through fires during their existence. So, reports of fire services being called to German disposal plants keep coming in week after week.

There are various reasons why such fires occur. The fire at Danrec was caused by a human error committed by an employee of a third-party company, the fires at SWEREC and SUC resulted from technical faults. At GER this summer, however, piles of waste wood had deliberately been set on fire. Because of the relatively high risk of fire strict regulations have been issued by approval and supervisory authorities with regard to the operation of disposal and recycling plants and also regarding the storage of secondary raw material and waste.

Likewise, the insurance companies settling the claims involved set high fire protection standards and regularly conduct plant inspections. And that is how it should be: fire prevention systems such as electronic monitoring devices and not least the regular fire drills conducted together with the local fire services helped to prevent things from getting worse when the plant in Degtow was burning (see report on page 3).

We would like to extend our sincere thanks to the fire fighters and volunteers who fought with utmost effort and untiring commitment against and finally succeeded in extinguishing the fire.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ARAN Holding GmbH
Unternehmenskommunikation
Hauptstraße 46/48
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451/2001-101
Telefax: 0451/2001-159

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND REDAKTION

Dr. Kathrin Lüdtke
eMail: k.luedtke@aran-holding.de
Nicht von der Redaktion verfasste Beiträge sind mit Namen oder Kürzel versehen.

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE

Matthias Kallweit, Ralf Krause,
Olaf Kretschmer, Horst Kucharski,
David Kulisch, Benjamin Kutscher

GESTALTUNG, BILDBEARBEITUNG, LITHO, DRUCK

Druckerei H. Brüggmann OHG, Lübeck

ZUM TITELBILD

Nichts erinnert mehr an das durch Brandstiftung entfachte Großfeuer im Recyclingpark Degtow der GER. Dank vorbildlicher Brandbekämpfung konnte die Anlage ihren Betrieb schnellstmöglich wieder aufnehmen.

Bilder: Christoph Fein (oben),
Karl-Ernst Schmidt



VORBILDICHE BRANDBEKÄMPFUNG

Dass ein Großbrand im Recyclingpark Degtow der GER Umweltschutz GmbH Ende Juni dieses Jahres best- und schnellstmöglich bekämpft werden konnte, war dem Einsatz eines enormen Aufgebots von Feuerwehren, technischem Hilfswerk, weiteren Hilfsdiensten und Landwirtschaftsunternehmen zu verdanken. Vor allem machte sich bezahlt, dass die GER seit Jahren regelmäßig entsprechende Übungen durchgeführt und die technischen Sicherungssysteme im Recyclingpark umgehend Feueralarm ausgelöst hatten.

Durch Brandstiftung wurden am Samstag, dem 20. Juni 2015, gegen 15 Uhr 50 zwei Brandherde in Holz- und Hausmüllhaufen im Recyclingpark Degtow entzündet. Obwohl die GER über ein Alarmsystem für solche Fälle verfügt – die Anlage war zu der Zeit geschlossen – und mehrere Wehren umgehend vor Ort waren, konnte sich der Brand rasch ausbreiten und drohte zeitweise, auf den nahegelegenen Nadelwald überzugreifen. Durch den Einsatz von 28 Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk, Malteser Hilfsdiensten, Landwirtschaftsbetrieben, Polizei und Kreisverwaltung konnte nach knapp drei Tagen, am 23. Juni 2015, um 14 Uhr 30 „Feuer aus“ gemeldet werden. Auch Mitarbeiter der GER trugen erheblich zur erfolgreichen Brandbekämpfung bei: Sie zogen die brennenden Haufen mit Radladern auseinander, so dass die zahlreichen Glutnester gezielt gelöscht werden konnten.

Bis dahin war es ein langer und kräftezehrender Weg. Um die 150 Personen kämpften gegen das drohende Übergreifen des Feuers auf den Nadelwald. Wegen der Qualmbildung musste die B 105, die direkt an dem Gelände vorbeiführt, zeitweise gesperrt werden. Zum Schutz der Bevölkerung in umliegenden Wohngebieten waren zwei Messfahrzeuge unterwegs, die ständig Untersuchungen der Luft auf giftige Stoffe durchführten. Die nachgewiesenen Schadstoffe waren allerdings in solch geringen Konzentrationen vorhanden, dass keine Gesundheitsgefährdung bestand.



Großbrand im Recyclingpark Degtow

Bild: Polizei

Der Brand selbst hatte eine Ausdehnung von 500 m² und war aufgrund der Beschaffenheit der brennenden Abfälle schwer zu löschen. Der Hydrant an der B 105 konnte nicht genug Löschwasser zur Verfügung stellen. Es musste daher von einem anderen Hydranten eine weitere Schlauchleitung von circa 2 km – rund 100 Schläuche – entlang eines Waldweges gelegt werden. Außerdem installierte das THW eine weitere Löschwasserleitung aus der Ortschaft Neu Degtow. Da auch diese Maßnahmen nicht ausreichten, wurde mit Hilfe von Tankfahrzeugen mehrerer Agrarbetriebe Löschwasser aus einem See zur Einsatzstelle transportiert. Außerdem war das Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Klütz rund um die Uhr im Einsatz und beförderte nach groben Schätzungen rund 5,5 Millionen Liter Wasser.

Durch ununterbrochenen Einsatz der Brandbekämpfer gelang es, das Feuer zunächst zu kontrollieren und nach knapp drei Tagen vollständig zu löschen. Die anschließenden Aufräumarbeiten durch die Mitarbeiter der GER beeinträchtigen den normalen Betrieb des Recyclingparks nicht, so dass die Kunden ihre Abfälle wie gewohnt anliefern konnten.

Als Dank an alle Helfer veranstaltete die GER Ende August einen großen Empfang mit anschließendem Abendessen. 350 Gäste folgten der Einladung und konnten sich außer an Speis und Trank auch an den Dankesworten von GER-Geschäftsführer Andreas Krolow erfreuen, der keine Helfergruppe zu erwähnen vergaß. Die Teilnehmer waren sehr beeindruckt von der Ansprache und der gesamten Veranstaltung, die sie in dieser Form noch nie erlebt hatten.



GER-Geschäftsführer Andreas Krolow dankt den Helfern – anschließend wurde gefeiert.

Bild: Karl-Ernst Schmidt

It is owing to the enormous efforts of a large contingent of fire fighters, members of the Federal Agency for Technical Relief (THW), people from other relief organizations and agricultural enterprises that a conflagration in GER's waste management facility in Degtow could be extinguished in the best and fastest manner possible. Above all, the policy adopted by GER years ago to conduct regular fire drills and the fact that the technical protection systems in the facility had promptly triggered a fire alarm proved beneficial.

OPTIMIERTE REINIGUNG DES PROZESSWASSERS

Um die Qualität des Prozesswassers zu erhöhen und die Einhaltung der Einleitparameter des Abwassers sicherzustellen, wird derzeit die Abwasseranlage der afu GmbH Anwendungsgesellschaft für Umwelt-schutztechniken in Berlin optimiert.

In verschiedenen Schritten wurde bereits die Abscheiderate von Feststoffen aus dem zu behandelnden Abwasser durch Optimierung des Flockungsvorganges verbessert. Eine weitere Reinigung des Prozesswassers wird mit der Inbetriebnahme einer Umkehrosmoseanlage erreicht werden.

Die afu betreibt in Berlin-Pankow eine Bodenbehandlungsanlage für mineralische Abfälle. Geschäftsführung und technische Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Bodenwaschanlage durch fortlaufende Anpassungen stets auf dem Stand der Technik befindet. Dies sichert die Wettbewerbsfähigkeit, optimiert Abfallströme und garantiert, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden. Für die Verschärfungen von Grenzwerten (Abwasserverordnung, Ersatzbaustoffverordnung, Überprüfung von IED Anlagen) ist das Unternehmen ebenfalls gewappnet.

Die neue Umkehrosmoseanlage wurde kürzlich durch eigene Fachkräfte in die bestehende Anlage integriert und steht vor der behördlichen Abnahme. Die Anlage wird bei einer Förderleistung von rund 10.000 l/h



Bei der afu sind große Mengen Prozesswasser im Umlauf – hier beim 8-Millimeter-Sieb für das Überkorn.

und einem Arbeitsdruck von rund 10 bar betrieben. Ein vorgeschalteter Partikelfilter, der im Micrometerbereich arbeitet, schützt die Umkehrosmoseanlage zusätzlich vor Verschmutzung. Durch die Umkehrosmose werden feinste Partikel sowie die im Wasser gelösten Salze nahezu vollständig zurückgehalten. Das Permeat wird dem Prozesswasser anschließend wieder zugeführt. Auf diese Weise wird der Aufsalzung entgegengewirkt und die Gesamtsalzfracht des Prozesswassers verringert. Im Ergebnis wird außerdem die Prozesswasserqualität für die nachgeschaltete – schon lange bestehende – UV-Nassoxidation verbessert, weil störende Trübstoffe noch effektiver herausgefiltert werden. Die Filtrationsleistung der Abwasseranlage wird außerdem durch den Einsatz effektiverer Kiesfilter erhöht. Die bisher eingesetzten offenen Kiesfilter werden hierbei durch

neue geschlossene Druckfilter einschließlich der notwendigen Programmierung und Steuerung ersetzt.

All diese Modifikationen stellen eine besondere Herausforderung dar, da der Betrieb der Anlage jederzeit gewährleistet sein muss. Doch es lohnt sich: Nach Abschluss aller Arbeiten wird sich die Qualität der Prozesswasserreinigung deutlich erhöht haben. dk

The waste water treatment plant operated by afu GmbH Anwendungsgesellschaft in Berlin is currently being optimized in order to increase process water quality and to ensure compliance with limit values for the discharge of waste water.

SUC Entsorgung GmbH Dresden

VERSCHMELZUNGEN VOLLZOGEN

Um die effizientere Gestaltung von Unternehmensprozessen, kürzere Entscheidungswege, eine Entschlackung der Administration und eine höhere Flexibilität am Markt zu erwirken, hat die SUC Gruppe ihre im vergangenen Jahr durch die

Gesellschafter beschlossene Strategie bezüglich einer konsequenten Spartenstruktur im Falle der SUC Entsorgung GmbH umgesetzt. Dabei wurden drei Unternehmen mit ähnlichem Tätigkeitsbereich auf eines verschmolzen.



Luftaufnahme des Standortes Ohrdruf der SUC Entsorgung GmbH

Hierzu wurden im ersten Halbjahr 2015 mit Wirkung zum 01. Januar 2015 die Recycling und Umweltschutz GmbH mit Sitz in Gerwisch (RUG) auf die SUC Entsorgung GmbH mit Sitz in Ohrdruf verschmolzen. In einem weiteren Schritt wurde diese neue SUC Entsorgung GmbH auf die SORTEK2 GmbH mit Sitz in Dresden verschmolzen und gleichzeitig in SUC Entsorgung GmbH umbenannt. Die Eintragungen in die Handelsregister erfolgten im Juni 2015.

Die drei Geschäftsführer der „neuen“ SUC Entsorgung GmbH Wolfgang Baumbach, Uwe Frick und Holger Vogel werden Garanten dafür sein, dass die Betriebe in Gerwisch und Ohrdruf sich in enger Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft SUC GmbH erfolgreich – insbesondere im Vertrieb – weiterentwickeln. Mit der gestärkten SUC Entsorgung GmbH bekennt sich die SUC GmbH im 25. Jahr ihres Bestehens auch nachhaltig zum Gründungsstandort Dresden als Hauptsitz der Gesellschaften. ok

The strategy regarding a consistent divisional structure that had been established last year by a shareholders resolution of the SUC group has been implemented with respect to SUC Entsorgung GmbH in order to make operational procedures more efficient, to cut lines of decision, to stream-line administration and to achieve greater flexibility on the market. During this process three companies with similar ranges of activities were merged into one single company.

Swerec AB Lanna (SE)

MARKTFÜHRER-SCHAFT GESTÄRKT

Bereits seit vielen Jahren verwertet die schwedische DAW-Tochter Swerec AB Kunststoffabfälle der dualen Systeme aus Schweden und Norwegen. Kürzlich wurden die entsprechenden Verträge mit den beiden Non-Profit-Unternehmen FTI AB (Förpacknings- & Tidningsinsamlingen AB) aus Schweden und Grønt Punkt Norge AS zum wiederholten Male verlängert. Zukünftig werden der Swerec noch größere Mengen an Kunststoffabfällen aus schwedischen und norwegischen Haushalten zur Sortierung überlassen.

Um die zusätzlichen Mengen aus diesen und anderen Verträgen weiterhin zuverlässig und in hoher Qualität verarbeiten zu können, hat Swerec die Kapazität in ihrer komplexen Kunststoffrecyclinganlage in Lanna erneut erweitert. Dabei kommen die jüngsten Investitionen zur Kapazitätssteigerung nicht nur Kunststoffabfällen aus Haushalten zugute, sondern betreffen auch alle anderen Materialströme. Die gesteigerten Inputmengen und Verarbeitungskapazitäten stärken die seit Jahren bestehende Marktführerschaft Swerecs in Skandinavien.

Already for many years Swerec AB, DAW's Swedish subsidiary, has been recycling plastic waste from the dual systems of waste collection existing in Sweden and Norway. Recently, the corresponding agreements with the two nonprofit organizations FTI AB (Förpacknings- & Tidningsinsamlingen AB) from Sweden and Grønt Punkt Norge AS were once again extended by a long term.

atech innovations GmbH Gladbeck

TITELSTORY IN UGANDA

Die größte ugandische Tageszeitung „New Vision“ berichtete kürzlich in der Titelstory ihrer Beilage „Oil, Minerals and Energy“ über eine Anlage zur Filtration von Abwässern aus der Ölförderung, in der keramische Membranen von atech eingesetzt sind. Anlagenbauer ist die südafrikanische memcom, ein langjähriger Geschäftspartner der atech innovations gmbh.



Die Anlage zur Filtration von Abwässern aus der Ölförderung wurde im vergangenen Jahr in Nyamasoga in Westuganda von memcon aufgebaut und in Betrieb genommen. Umfangreiche, erst vor wenigen Jahren entdeckte Ölvorkommen in der Umgebung führen derzeit zu einer raschen Industrialisierung des ländlichen Gebietes um die Stadt Hoima, die 45 km von Nyamasoga entfernt ist.

Hauptsächlich Bohrschlämme und -emulsionen sowie Sickerwasser aus der benachbarten Sonderabfalldeponie werden in der aus 4 Modulen bestehenden Anlage filtriert, für die atech die keramischen Membranen mit einer Gesamtfilterfläche von 105 m² lieferte.

Das Konzentrat aus der Anlage wird mit festen Abfällen aus der Ölförderung vermischt, kompaktiert und auf der Sonderabfalldeponie entsorgt. Das Permeat durchläuft eine Umkehrosmose, ist anschließend schadstofffrei und kann zur Bewässerung eingesetzt werden.

Recently "New Vision", the biggest Ugandan daily newspaper, published a feature story in its supplement "Oil, Minerals and Energy". The report dealt with a filtration plant for waste water from oil mining which works with ceramic membranes made by atech. The plant was fabricated by memcom, a South African plant engineering company and long-standing business partner of atech innovations gmbh.

Bericht über die Filtrationsanlage mit atech-Membranen in der ugandischen Tageszeitung „New Vision“

atech innovations GmbH Gladbeck

KERAMIKMEMBRAN BEVATECH

Für die Filtration von Flüssigkeiten in der Getränkeindustrie hat die atech innovations gmbh die Produktreihe bevatech entwickelt. Um die für diese Anwendungen erforderlichen hohen Produktflüsse bei optimaler Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten, sind bevatech-Membranen besonders kompakt gebaut und verfügen über 211 Kanäle mit einer Filterfläche von 1,33 m² pro Meter Länge.

Die bevatech-Membranen sind z. B. für die Filtration von Wein, Sekt, Milch, Molke und Bier sowie für die Abtrennung von Hefe, Fetten und Ölen geeignet. Hierfür steht das Produkt mit verschiedenen Poren-

durchmessern von 0,1 µm bis 1,2 µm zur Verfügung. Bevatech kommt weltweit bei renommierten Anlagenbauern zum Einsatz.

For the filtration of liquids in the beverages industry atech innovations gmbh has developed the product line "bevatech". In order to secure both the high product flow rates required in this type of application and best possible economic efficiency bevatech membranes have a particularly compact design.



bevatech – Keramische Membran speziell für die Anwendung in der Getränkeindustrie

INTERNATIONALER VERTRIEB AUSGEBAUT

Aufgrund starker Veränderungen auf dem europäischen Energiemarkt – wie ein Preisverfall im Emissionshandel bei gleichzeitig forcierter Einspeisung regenerativer Energiequellen sowie einer Dezentralisierung der Energieerzeugung – halten Energieerzeuger Investitionen für den Ausbau bestehender Kraftwerksflotten zurück, was wiederum einschneidende Einflüsse auf die Zielmärkte der artec Armaturen und Industrieservice GmbH hat. Das Unternehmen intensiviert daher seinen weltweiten Vertrieb und setzt zurzeit besonders auf asiatische Märkte.

Für die artec AIS GmbH, die Absperrarmaturen und Dampfkühlregelventile für industrielle Anwendungen herstellt, sind fossile Kraftwerke sowie Gasspeicher- und Verdichterstationen eine wichtige Zielgruppe. Um der negativen Entwicklung des europäischen Marktes in diesem Bereich aktiv entgegenzuwirken, hat artec AIS wesentliche strukturelle Änderungen vorgenommen. Neues Management, international ausgerichtete Vertriebsmitarbeiter, internationales Marketing sowie Akquisition von ausländischen Vertriebspartnern waren

wichtige Grundlagen, um zukünftig größeren Erfolg auf internationalen Märkten erzielen zu können.

Eine unerlässliche Voraussetzung für die erfolgreiche weltweite Vermarktung der Produkte von artec AIS stellt auch die Akkreditierung des Qualitätssiegels API 6D dar. Dieses internationale Prüfsiegel des American Petroleum Institute akkreditiert Konstruktion, Herstellung, Testverfahren und Dokumentation für Industriearmaturen in der Öl- und Gasindustrie.

Weiterhin wurde eine neue Konstruktion der Absperrkugelhähne auf Feuerfestigkeit zertifiziert, womit ein wichtiges Verkaufsargument für die Anlagenbetreiber ergänzt wurde. Sollte es zu einem Brandfall z. B. in einer Gasverdichterstation kommen, kann der Gasdurchfluss durch ein ausgeklügeltes Dichtsystem vollständig abgesperrt werden, auch wenn die Armatur für längere Zeit den hohen Temperaturen der Flammen ausgesetzt ist.

Zur Optimierung der Produktentwicklung beschäftigt die artec AIS seit August dieses Jahres einen

Doktoranden im Bereich der CFD (computational fluid dynamics). Durch detaillierte Berechnungen und Analysen der Strömungsverhältnisse können selbst schwierigste kundenspezifische Anforderungen bedient werden. Darüber hinaus ist es möglich, kostenintensive Produkttests für Neukonstruktionen oder spezielle Anwendungsfälle deutlich zu reduzieren, da die CFD-Methode eventuelle Fehler und Probleme an den Konstruktionen schon im Vorfeld erkennt. Dadurch müssen weniger Prototypen und Testarmaturen gebaut werden. Dank dieser Optimierungen in Vertrieb und Produktentwicklung sind die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der artec AIS gestellt. bk

Due to dramatic changes in the European energy market power producing companies defer investments in the expansion of existing power generation fleets. This, in turn, has far-reaching consequences for the target markets of artec Armaturen and Industrieservice GmbH. This is why artec is strengthening its global distribution and is currently especially looking to Asian markets.



Firesafe-Test an einer Neukonstruktion der artec AIS

SICHERHEITS-AUDITS BESTANDEN

Das Zertifizierungsverfahren nach SCC (Sicherheits-Certifikat-Kontraktoren) hat die mtl Werkstoffprüfung kürzlich bestanden. In dem Verfahren wurde das mtl-Managementsystem zur Arbeitssicherheit unter Berücksichtigung von relevanten Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekten zertifiziert, man spricht daher auch von einem SGU-Managementsystem.

Das Zertifizierungssystem ist in zwei Industriebereiche (Scopes) unterteilt, zum einen in ein Zertifikat für Kontraktoren/produzierendes Gewerbe (SCC), hier hat mtl das SCC^{***}- (= uneingeschränktes) Zertifikat erhalten. Zum anderen wurde für mtl der Bereich der Personaldienstleistung (SCP) zertifiziert. Die Zertifizierung wurde durch die DEKRA durchgeführt. Die Zertifizierung nach SCC ist für die Arbeit in vielen Kraftwerken Voraussetzung. Direkt nach Erteilung des SCC-Zertifikates erhielt die mtl einen Rahmenvertrag mit einem sehr großen Energieversorgungsunternehmen.

A short while ago, mtl Werkstoffprüfung passed the certification process according to SCC (Sicherheits Certifikat Kontraktoren). During this process mtl's occupational health and safety management system was certified.

BESSERER SERVICE AM NEUEN STANDORT

Bisher getrennt – jetzt vereint: Am 1. September 2015 hat die mtl Werkstoffprüfung GmbH mit Hauptsitz in Duisburg die Aktivitäten an ihrem Standort in Großostheim bei Aschaffenburg unter einem Dach zusammengeführt. Verwaltung und Prüfung sind jetzt gemeinsam in der Stockstädter Straße 23 beheimatet. In einer 400 m² großen Prüfhalle mit Röntgenbunker können alle Prüfaufgaben für die Kunden optimal abgewickelt werden. „Wir haben unseren Service im Bereich der Werkstoffprüfung aufgrund der verbesserten Gegebenheiten am neuen Standort optimiert“, so Michael Pick, Regionalleiter Süd. Durch die Einrichtung eines Hol- und Bringservices bietet mtl für Firmen im Umkreis von 100 Kilometern ein „Rundum-Sorglos-Paket“ an.

Außerdem wurde am zweiten Standort für die Kunden in Süddeutschland – in Frankfurt im Chemiepark Griesheim – eine 200 m² große Halle gemietet, so dass die mtl-Kunden in den Chemie-parks Höchst und Griesheim direkt vor Ort bedient werden können.



Neuer Standort der mtl in Großostheim

Separate before – united now: On September 1, 2015, mtl Werkstoffprüfung GmbH, headquartered in Duisburg, put together its activities at its site in

Großostheim near Aschaffenburg under one roof. Management and testing functions are now jointly located on Stockstädter Straße 23.

EXKLUSIVE UNIKATE NACH WUNSCH **Protech Seaside GmbH** Bad Schwartau

Das Thema „Bau“ spielte innerhalb der ARAN Gruppe schon immer eine große Rolle – schließlich ging der Konzern aus einem kleinen Baustoffhandel hervor. Zunächst wurden eigene Baufirmen betrieben, doch schließlich konzentrierte man sich auf die Projektarbeit. Seit mittlerweile 25 Jahren ist die im August 1990 gegründete Protech Seaside Projektentwicklungsgesellschaft mbH eine feste Säule des Geschäftsbereiches Projektbau der ARAN Gruppe.

Protech Seaside ist spezialisiert auf die Entwicklung und Projektierung von Eigentumswohnungen in sehr

guten Lagen an der Ostseeküste im Bereich der Lübecker Bucht. Viele Objekte sind in unmittelbarer Nähe oder mit direktem Blick auf die Ostsee entstanden.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Gebäude in erstklassigen Lagen von Lübeck-Travemünde, Timmendorfer Strand, Kellenhusen, Haffkrug sowie Scharbeutz entwickelt, projektiert und die Wohnungen an anspruchsvolle Käufer veräußert. Objekte „von der Stange“ gibt es bei Protech Seaside nicht: Architektur und Grundrisse werden bei jedem Projekt jeweils individuell an die Gegebenheiten des Standortes angepasst. Dabei arbeiten die eigenen Architekten und Ingenieure eng mit externen Planern zusammen.

Was Nutzung und Wohnungsgrößen betrifft, wird ein breites Spektrum abgedeckt. Unter den Erwerbern sind Dauerwohner, Interessenten für eine eigengenutzte oder für eine gewerblich vermietete Ferienwohnung. Die bisher errichteten Wohnungen haben Größen zwischen 60 m² und 270 m². Von 2 Millionen Euro bis 10 Millionen Euro variierten die Projektvolumina der einzelnen Projekte in den letzten Jahren; die mittlere Projektgröße beträgt gut 5 Millionen Euro.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Projektarbeit nach der Planungsphase ist die intensive und persönliche Betreuung der Käufer durch die technische und kaufmännische Projektleitung der Protech Seaside. Jede Wohnung ist ein Unikat und wird gemeinsam mit dem Käufer nach den individuellen Wünschen ausgebaut – auch beim neuesten Seaside-Projekt: In der Strandallee 66 werden im Scharbeutzer Ortsteil Haffkrug neun Eigentumswohnungen mit direktem Blick auf die Lübecker Bucht errichtet. Highlight wird das Penthouse inklusive großzügiger Dachterrasse mit Meerblick und Saunabereich in der Wohnung sein.

mk



So wird das neue Objekt in der Strandallee 66 in Haffkrug aussehen.

"Construction" has always been a major issue within the ARAN group - after all, the group has developed from a small building supply firm. At first, own construction companies were operated but eventually the focus changed to project work. For more than 25 years now, Protech Seaside Projektentwicklungsgesellschaft mbH, founded in August 1990, has been a mainstay of the Real Estate Development division of the ARAN group.

Profil

FAIBLE FÜR FAHRZEUGE

Nur drei Jahre hat Manfred Glaser in seinem erlernten Beruf als Maurer gearbeitet, dann setzte sich sein großes Interesse durch: Lastkraftwagen. Nach verschiedenen Tätigkeiten als Kraftfahrer hat er heute bei der GER Umweltschutz GmbH als stellvertretender Leiter des Recyclingparks Degtow unter anderem mit allen möglichen Arten von Fahrzeugen und Maschinen zu tun.

Als Kraftfahrer war Manfred Glaser in der ehemaligen DDR vor allem mit Getreide unterwegs und hatte einen sehr begrenzten Aktionsradius. Gleich nach der Wende ergriff er die Gelegenheit und bewarb sich bei einer Spedition in Travemünde. „Es war sehr aufregend, als ich zum ersten Mal ins Ausland gefahren bin. Es ging gleich auf die Fähre nach Schweden, so etwas kannte ich ja überhaupt nicht und ich hatte sie mir nicht so groß mit so vielen Stockwerken vorgestellt. Das war schon toll“, erinnert sich Manfred Glaser.

Neben Schweden war Norwegen immer wieder das Ziel von Manfred Glasers Stückgutfrachten: „Es ist angenehm, in diesen Ländern zu fahren, das war eine sehr schöne Arbeit.“ Der damalige Chef schätzte seinen „besten Mann“ und brachte ihm als Anerkennung sogar einmal ein nagelneues Fahrzeug extra an seinen Standort in Schweden, damit Manfred Glaser als einer der Ersten damit fahren konnte. Leider musste die Firma einige Jahre später wegen Zahlungsverzugs eines Großkunden Konkurs anmelden, woraufhin Manfred Glaser schließlich zur GER kam. Hier fuhr er nicht nur LKW, sondern auch Radlader.

„Bei der GER hat mir gleich gefallen, dass ich immer verschiedene Fahrzeuge fahren konnte – Kettenwagen, Hakenwagen, Radlader oder Walking Floor – da gab es immer Abwechslung. Auch was sonst so anfiel, habe ich mit erledigt.“ Als einer, der alles kann und macht, wurde Manfred Glaser schließlich vor



Manfred Glaser

drei Jahren zum stellvertretenden Leiter des Recyclingparks und zum Vorarbeiter befördert: „Ich teile die Kollegen ein, lasse zum Beispiel das Holz shreddern und packe überall mit an. Es gibt immer was zu tun und manchmal wird es schon stressig, vor allem, wenn viele Fahrzeuge auf einmal ankommen.“ Doch den Stress kann Manfred Glaser gut wegstecken, weil die Arbeitsatmosphäre so angenehm ist: „Es herrscht ein guter Umgang bei der GER, auch die Chefs sind sehr freundlich. Ich finde es wichtig, dass man vernünftig miteinander umgeht. Alle arbeiten hier sehr gut zusammen.“

Privat haben es Manfred Glaser ebenfalls Fahrzeuge angetan, und zwar Cross-Motorräder. Sein Verein, der MC Grevesmühlen, verfügt über eine eigene Motocrossbahn, auf der er zweimal wöchentlich trainiert. „Mit dem Motorrad zu springen und es unter schwierigen Geländebedingungen zu beherrschen, macht mir viel Spaß. Meine Chefs finden mein Hobby wegen der Verletzungsgefahr weniger gut, aber bisher hatten meine kleinen Unfälle keine schwerwiegenden

Folgen. Auf der Straße würde ich nie mit dem Motorrad fahren, das ist viel zu gefährlich“, findet Manfred Glaser. Während der Saison macht er etwa alle zwei Wochen bei einem Rennen mit und feierte seinen größten Erfolg bei einem internationalen Rennen in Polen, als er unter 32 Startern Neunter wurde.

Manfred Glaser only worked for three years as a bricklayer, the trade for which he was trained. Then, his preferred field of interest prevailed: trucks. After several jobs as a driver he is now deputy head of the waste management facility Recyclingpark Degtow run by GER Umweltschutz GmbH and - along with doing other things - handles all sorts of vehicles and machines.

Personal und Organisation NEUE MITARBEITER

Als neue Mitarbeiter/-innen in der ARAN Gruppe begrüßen wir:

ARAN Holding GmbH

Anita Rumstiegl, Hauswirtschafterin
Jacov Grecn, Hausmeister
Kirsten Walther, Sachbearbeiterin

afu GmbH, Berlin

Stephan Kuhn, Kontrollbeauftragter
Frank Singethan, Schlosser / Anlagenfahrer

artec AIS GmbH, Leeebruch

Oliver Schorr, Vertriebsmitarbeiter
Mattes Landsberg, Konstruktionsmitarbeiter
Brahma Teja Lakamsani, Doktorand
Nik Eggert, Thomas Hopp und Kay Beier, Armaturenschlosser
Jieru Yang, Trainee
David Zia Krüger, Auszubildender zum Industriemechaniker

artec AIS GmbH, Rheinberg

Sven Münster, Maschinenbau-
mechanikermeister
Senad Plavci, Armaturenschlosser

BIA GmbH, Nebel / Amrum

Björn Martinen, Kraftfahrer

mtl GmbH, Duisburg

Daniel Serazin, Andreas Fraczak, Rainer Poeze,
Serdar Demir und Krzysztof Tomasko,
Werkstoffprüfer
Marina Clausius, Helferin
Ralf Luckei, Vertriebsmitarbeiter

mtl GmbH, Standort Großostheim

Tanja Niemert, Kaufmännische Angestellte
Andreas Lang, Werkstoffprüfer / Bauleiter
Hans Herberger, Steffen Höflich, Karim Lahmar,
Mike Reimann, Petru Schwartz, Thomas Rickert,
Martin Ruppert, Holger Müller, Norman Schmelzer
und Thomas Edwin Dietrich, Werkstoffprüfer
Beytullah Cakir, Prüferhelfer hk

ANJA SCHRÖDER GESTORBEN

Im Alter von nur 48 Jahren ist Anja Schröder Ende Juni dieses Jahres nach schwerer Krankheit verstorben. Mehr als 21 Jahre war sie für die DAW Deutsche Abfallwirtschafts-Gesellschaft mbH im Vertriebsinnendienst tätig. Die ARAN Gruppe hat mit Anja Schröder eine von allen geschätzte, zuverlässige, hilfsbereite und loyale Kollegin und Freundin verloren, deren Offenheit und trockenen Humor wir vermissen werden. Geschäftsführungen und Kollegen von DAW und ARAN werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

